

Mehrheit für die Chiemsee-Agenda

Konzept in Breitbrunn vorgestellt

Breitbrunn (th) – Nur eine einzige Beanstandung gab es bei der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 1999. Das Ergebnis der Prüfung wurde vom Gemeinderat in der jüngsten Sitzung anerkannt und die Jahresrechnung mit fast 4,6 Millionen Mark festgestellt. Mit Mehrheit stimmte das Gremium dem Konzept zur Erstellung einer Chiemsee-Agenda und der Umsetzung des Gewässer-Entwicklungsplans Chiemsee zu.

Dritte Bürgermeisterin Juliane Lorenz berichtete, dass es bei der Beanstandung um den Bau des Wagnerweges gehe. Dieser sei zwar entsprechend des Grundsatzbeschlusses, aber ohne einen weiteren Vergabebeschluss gebaut worden. Ansonsten seien bei der Prüfung keine Un-

regelmäßigkeiten festgestellt worden. Die Finanzlage sei geordnet, so die Dritte Bürgermeisterin.

Sachverhalt soll aufgeklärt werden

In der Diskussion regte der Gemeinderat an, dass künftig bei größeren Bauvorhaben die zuständigen Ausschüsse mehr mit eingebunden werden sollen. Zum Bau des Wagnerweges sagte Bürgermeister Franz Leiker, dass er versuchen werde, den Sachverhalt mit dem zuständigen Ingenieur-Büro aufzuklären.

Mit vier Gegenstimmen wurde das Konzept für eine Chiemsee-Agenda und der Umsetzung des Gewässer-Entwicklungsplans zugestimmt. Federführend ist dabei der Abwasser- und Umweltzweckverband Chiemsee (wir berichteten).

Georg Hermannsdorfer vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein erläuterte ausführlich das Konzept des Gewässer-Entwicklungsplans. Marlene Berger-Stöckl referierte über die Ziele einer regionalen Chiemsee-Agenda.

Umweltumlage zur Kostendeckung

Zu den Kosten von 620 000 Mark sei eine Staatszuwendung von 200 000 Mark zu erwarten. Der ungedeckte Betrag in Höhe von 420 000 Mark müsse durch eine Umweltumlage der Gemeinden in den Haushaltsjahren 2001 bis 2003 finanziert werden. Der Anteil der Gemeinde Breitbrunn an dieser Umlage betrage nach dem derzeitigen Einwohnerstand 3,4 Prozent, so Kämmerer Georg Forstmeier.